

Frage/Themen	Antwort	Stand
Breite Testen (Pooling)	<p>Erste Institutionen haben das so genannte Breite Testen (Pooling) gestartet. Der Start verlief nicht immer reibungslos (so gab es etwas noch logistische Herausforderungen). Stefan Hütten empfiehlt die Teilnahme am breiten Testen und bietet an, dass man bei Fragen / Herausforderungen sich auch ans AKJB wenden kann.</p> <p>Beim Breiten Testen werden zwei Hauptherausforderungen gesehen: 1. Die Anonymität (die Institutionen sind darauf angewiesen, dass die Mitarbeitenden positive Ergebnisse melden), 2. die Dauer. Hat eine Institution eine Person, die einem positiven Pool angehört, kann es bis zu drei Tage dauern, bis man das definitive Testergebnis (vom anschliessenden PCR-Test) hat. In dieser Zeit könnte die positive-Pool-Person etliche weitere Personen anstecken. Das Projektteam des Breiten Testen empfiehlt keine Quarantäne bei positivem Pool, da man nur unter Covid-Schutzmassnahmen weiterarbeitet. Die Institutionen sind aber mehrheitlich der Meinung, dass eine Person aus einem positiven Pool vorerst in Quarantäne geschickt werden sollte. Institutionen in Basel-Landschaft, welche dem Alters- und Pflegeheim-Pooling angeschlossen sind, werden in 4er Pools getestet.</p> <p>Einige Institutionen haben die Reihentestung gestoppt und andere führen sie weiter. Die offizielle Info, dass das Reihentesten das Breite Testen ablöst, hat keine der Behinderteninstitutionen erhalten (Dies stuft der Projektleiter als Fehler in der Kommunikation ein). Stefan Hütten empfiehlt, das Reihentesten bis zur Ablösung durch Breites Testen fortzuführen und informiert, dass das AKJB bezüglich Kostenübernahme (sofern Rücklagen bei der Institution vorhanden sind) für eine Diskussion offen ist. Wichtig ist, dass Reihentesten durch das Breite Testen abgelöst wird. Die Reihentestung kann nicht per se weitergeführt werden.</p> <p>Seit gestern ist auch in BS die Anmeldung für Breites Testen mit gepoolten PCR-Speicheltest möglich. Alle Infos dazu sind auf dieser Seite aufgeschaltet:  <a href="https://www.coronavirus.bs.ch/testen/massentests-in-betrieben.html">https://www.coronavirus.bs.ch/testen/massentests-in-betrieben.html</a></p>	14.04.2021

<p>Schnelltests</p>	<p>Reguläre gratis Schnelltests (die jede Schweizerin in der Apotheke beziehen kann): Wie geht man damit um? Man kommt zum Schluss, dass diese Tests keinen Ersatz fürs institutionelle Testen sind, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf sie aber im privaten Rahmen brauchen dürfen (Normalisierungsprinzip). Wie und wie stark die Institutionen dabei involviert werden / sind, ist Sache der Institution. Auf folgenden Links ist ersichtlich, dass diese gratis Tests, die jeder in Apotheken beziehen kann, für den institutionellen Kontext nicht geeignet sind.        Zugelassene Produkte für BAG: Schnelltests:  <a href="https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/biomed/heilmittel/COVID-19/validierte-schnelltests-covid.pdf.download.pdf/Validierte%20SARS-CoV-2-Schnelltests.pdf">https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/biomed/heilmittel/COVID-19/validierte-schnelltests-covid.pdf.download.pdf/Validierte%20SARS-CoV-2-Schnelltests.pdf</a>        Zusätzliche Infos: <a href="https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/k-und-i/aktuelle-ausbrueche-pandemien/2019-nCoV/faktenblatt-kostenuebernahme-dez-2020.pdf.download.pdf/faktenblatt-kostenuebernahme-dez-2020.pdf">https://www.bag.admin.ch/dam/bag/de/dokumente/mt/k-und-i/aktuelle-ausbrueche-pandemien/2019-nCoV/faktenblatt-kostenuebernahme-dez-2020.pdf.download.pdf/faktenblatt-kostenuebernahme-dez-2020.pdf</a></p>	<p>14.04.2021</p>
<p>Transparente Masken – aus dem Curaviva Schweiz internen Info Mail vom 19.03.2021</p>	<p>Bezug transparente Masken        Ab sofort können neue transparente Masken bei pro audito schweiz werden. Die Selbsthilfeorganisation hat die Zertifikate von unabhängigen Stellen prüfen lassen und die Maske selbst evaluiert. Die Masken sind ebenfalls in Kindergrößen vorhanden. Siehe hier:  <a href="https://www.pro-audito.ch/news/transparente-maske-neues-produkt-ab-sofort-verfuegbar-auch-in-kindergroessen/?utm_source=nl20210319-164050&amp;utm_medium=email&amp;utm_campaign=nl20210319-164050">https://www.pro-audito.ch/news/transparente-maske-neues-produkt-ab-sofort-verfuegbar-auch-in-kindergroessen/?utm_source=nl20210319-164050&amp;utm_medium=email&amp;utm_campaign=nl20210319-164050</a></p>	<p>17.03.2021</p>
<p>Anpassung Schutzkonzepte</p>	<p>Stefan Hütten berichtet, dass uns nächstens die Frage beschäftigen wird, wie die Schutzkonzepte der Institutionen (v.a. hinsichtlich geimpfter Personen) angepasst werden sollen.        Vom letzten Freitag wissen wir (vgl. Curaviva Schweiz internes Info Mail vom 19.03.2021):        «Die reduzierte Maskenpflicht für geimpfte Bewohnende im Altersheim, welche der Bundesrat letzte Woche in Konsultation gegeben hat, wird somit (noch) nicht eingeführt.»        Curaviva hat hierzu am 17.03.2021 ebenfalls ein Merkblatt publiziert, welches auch ethische Fragestellungen thematisiert:  <a href="https://www.curaviva.ch/News/PEZNL/?sesURLcheck=true&amp;id=A4498324-0783-47C3-AF5F44C197CB2015&amp;method=article.detail&amp;p=1&amp;c=&amp;ref_c=&amp;m=&amp;lang=de&amp;nlLogID=C960D224-5004-42F1-89FE92AC30574B68&amp;utm_source=nl20210317-165049&amp;utm_medium=email&amp;utm_campaign=nl20210317-165049">https://www.curaviva.ch/News/PEZNL/?sesURLcheck=true&amp;id=A4498324-0783-47C3-AF5F44C197CB2015&amp;method=article.detail&amp;p=1&amp;c=&amp;ref_c=&amp;m=&amp;lang=de&amp;nlLogID=C960D224-5004-42F1-89FE92AC30574B68&amp;utm_source=nl20210317-165049&amp;utm_medium=email&amp;utm_campaign=nl20210317-165049</a></p>	<p>17.03.2021</p>

# Fragen und Antworten zu Corona

Testungen	<p>Das so genannte «Breite Testen» wird in Basel-Landschaft die Reihentestung ablösen, da Ersteres vom Bund finanziert wird. Einige Institutionen berichten, dass sie sich bereits angemeldet hätten, aber noch keine Neuigkeiten haben. Das AKJB wird hier noch mal nachhaken. Zurzeit laufen die Reihentestungen in Basel-Landschaft noch weiter.</p> <p>In Bezug auf das Testen gibt es zurzeit keine Neuigkeiten aus Basel-Stadt. Ein Teil der Institutionen führt schon länger Schnelltests durch. Sofern eine Institution diese nicht selbst durchführen kann, besteht die Möglichkeit, diese durch ein Labor ausführen zu lassen. Der medizinische Dienst md@bs.ch steht bei Fragen zur Verfügung. Frau Meyer wird sich auch noch mal bezüglich Stand «Spucktest» erkundigen.</p>	17.03.2021
Impfen	<p>In Basel-Landschaft haben inzwischen sämtliche Institutionen ein Impfangebot erhalten für erwachsene Menschen mit Unterstützungsbedarf sowie für und Mitarbeitende. Institutionen mit einem Kernangebot in der Pflege sind idR schon mit der zweiten Impfung durch. Sie berichten, dass die Impfungen sehr gut organisiert waren und bislang nirgendwo Nebenwirkungen auftraten. Stefan Hütten ist zufrieden über die gute Entwicklung. Basel-Landschaft konnte hier rasch vorgehen. Institutionen aus dem Bereich Arbeit und ambulant sowie aus dem Kinder- und Jugendbereich werden ebenso bald angefragt.</p> <p>Basel-Stadt berichtet, dass man in Sachen impfen den Rückstand aufholen will. Gina Meyer informiert, dass eine Priorisierung der Standorte an das Impfzentrum und die Kantonsapothekerin geliefert wurde.</p>	17.03.2021

Reihentest vs. Spucktest	<p>Wir haben im letzten Corona Call erfahren, dass mehrere Institutionen in BL Reihentests durchführen. Diese funktionieren gut, auch wenn sie aufwändig sind.</p> <p>Am letzten Dienstag wurde von der FHNW für BL das «breite Testen» vorgestellt. Dabei geht es um Pooling-Testen. Mehrere Personen werden in einem Pool getestet. Die Institutionen sehen mehrere Hindernisse bei dieser Herangehensweise. Das grösste ist, dass die Personen u.U. bis zu 3 Arbeitstagen ausfallen (Pooltest positiv, anschliessend Neuaufbieten der Personen einzeln und erneute Testung). Auch die zentralisierte Organisation (Institutionen haben keinen Überblick mehr), die langen Wege zur Teststation, die Vermutung, dass Mitarbeitende nicht weiterarbeiten (dürfen) nach positivem Pooling-Test oder die fixen Testtage bereiten Sorgen.</p> <p>Teilnehmende berichten von anderen Pool-Varianten aus dem schulischen Bereich oder aus Spitälern (Schule, z.B. zwei Tests von Anfang an / Pools selbst zusammengestellt).</p> <p>Sofern die Pools selbst gebildet werden könnten (z.B. pro Wohngruppe) und/oder die Tage der Testdurchführung gewählt werden könnten, wäre man ggü. dem breiten Testen offen(er).</p> <p>Institutionen, die die Reihentestungen durchführen sind nicht bereit umzusteigen aufs «breite Testen». Das wäre eine Verschlechterung des status quo. Esther Thahabi wird mit Stefan Hütten abklären, warum nicht beide Wege (Reihentests und breites Testen) gefahren werden könnten.</p>	04.03.2021
Mehrkosten Corona	<p>Global gesagt, werden Mehrkosten über Tarife und Rücklagen «geregelt». Im Bereich Produktion haben das AKJB und das ASB keine «Spielräume». Schweizweit gibt es von Kanton zu Kanton unterschiedliche Ansätze. Wir erfahren von den nationalen Verbände, dass da Vergleiche am Laufen sind.</p>	04.03.2021
Vollrating / Überprüfungsrating	<p>Ein Teilnehmender wirft die Frage in den Raum, warum man in BL dieses Jahr ein Vollrating vornehmen müsse, da man letztes Jahr aufgrund der Corona Belastung ein Überprüfungsrating (=reduziertes Rating) durchführen konnte. Esther Thahabi wird diese Thematik aufnehmen und bei Stefan Hütten deponieren. In Basel-Stadt ist dies weniger ein Thema.</p>	04.03.2021
Neue Variante hoch ansteckend!	<p>In einer Institution gab es einen Ausbruch mit dem «neuen» Virus in einer Gruppe. Es ist hoch ansteckend. Zwischen 80-90% Mitarbeitende und Klienten wurden angesteckt. Korrektes Tragen der Masken, insbesondere auch der FFP2 Maske ist zentral. Hier seht ihr wie dies geht:</p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=YJ3hqLPXsNg">https://www.youtube.com/watch?v=YJ3hqLPXsNg</a>  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ThZQukP50zI">https://www.youtube.com/watch?v=ThZQukP50zI</a></p>	04.03.2021

<p>Grenzgänger Impfung auf Arbeitszeit?</p>	<p>Ein Institutionsleitender berichtet, dass Grenzgänger (auf privater Ebene) z.T. einen Impftermin zugewiesen erhalten. Es wird in seiner Institution so gehandhabt, dass diese bis zu einem halben Tag frei erhalten, um die Impfung wahrzunehmen. Bei anderen Institutionen müssen sich Mitarbeitende in ihrer Freizeit impfen (keine Gutschrift von Arbeitszeit). Bei Institutionen, die als gesamte Institution geimpft werden, können Grenzgänger mitgeimpft werden. Genauere Ausführungen hierzu findet ihr hier:                  Von Tschoff Löw (INSOS Schweiz) an alle:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzgänger, die in der Schweiz eine obligatorische Krankenpflegeversicherung abgeschlossen haben, können sich gemäss Impfeempfehlungen in der Schweiz impfen lassen. Die Kosten werden von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, dem Bund und den Kantonen übernommen.</li> <li>• Grenzgänger, die nicht in der Schweiz versichert sind, die aber durch ihre Arbeit einem Ansteckungsrisiko ausgesetzt sind (z.B. Gesundheitspersonal mit Patientenkontakt sowie Betreuungspersonal in Pflege- und Altersheimen), können sich ebenfalls kostenlos in der Schweiz impfen lassen. Die Kosten werden vom Bund übernommen.</li> <li>• Für Grenzgänger, die ihre Versicherung im Ausland haben und nicht der Gruppe von beruflich gefährdeten Arbeitnehmenden angehören, sind die Impfkosten durch deren Krankenversicherung zu übernehmen. In diesem Fall wird empfohlen, die Impfung am Wohnsitz im Ausland vorzunehmen.</li> </ul> <p>Mehr Infos hier: Häufig gestellte Fragen (FAQ) (admin.ch)  <a href="https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen.html?faq-url=/de/node/75697">https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/haeufig-gestellte-fragen.html?faq-url=/de/node/75697</a></p>	<p>04.03.2021</p>
---	--	-------------------

<p>Impfen</p>	<p>Mehrere BL-Institutionen berichten, dass sie voll im Impfprozess sind. Bei den Mitarbeitenden tauchen vermehrt Fragen auf, wie es weiter geht. Welche Schutzmassnahmen müssen nach dem Impfen eingehalten werden? Zurzeit besteht Einigkeit und dies wurde auch von allen Seiten so kommuniziert, dass sich die Institutionen an alle Regeln/Schutzmassnahmen wie bisher halten müssen.</p> <p>Die Frage, ob es zu Spannungen zwischen geimpften und nicht-geimpften Mitarbeitenden kommt, kann aus dem Plenum soweit mit «Nein» beantwortet werden. Klar ist auch, dass Impfen absolut freiwillig ist. Die meisten Institutionen machen keine Unterschiede im Einsatz der Personen, die geimpft sind. Es ist dankbar, dass man geimpfte oder Personen, die die Krankheit bereits überstanden haben, eher auf eine COVID-infizierte Wohngruppe einteilt (natürlich freiwillig).</p> <p>Es wird berichtet, dass in Basel-Stadt das Impfen relativ harzig läuft.</p> <p>Was tun, wenn der Beistand ja sagt zum Impfen und der Klient nein? Hier ein Merkblatt der KOKES: Die Covid-19-Impfung führt bei Heimleitungen, Ärzt*innen, Angehörigen und Beistandspersonen gelegentlich zu Verunsicherungen. Unsicherheiten bestehen insbesondere bezüglich der Frage, wer über die Impfung entscheidet und nach welchen Kriterien das gemacht werden soll. Mit dem Ziel, diesen Unsicherheiten zu begegnen, hat die KOKES ein Merkblatt verfasst.</p> <p>Merkblatt KOKES vom 22. Januar 2021: <a href="https://www.kokes.ch/download_file/view/1188/515">https://www.kokes.ch/download_file/view/1188/515</a></p>	<p>04.03.2021</p>
<p>Durchsichtige Masken:</p>	<p>Auf Nachfrage versichert Rahel Jakovina von Curaviva Schweiz, dass sie sich noch einmal bei Cadhom über den Stand der Dinge erkundigt.</p>	<p>11.02.2021</p>
<p>Quarantäne: Sekundärkontakte</p>	<p>Bei Kontakt mit positiver Person mit Mutationsvariante werden in der Regel im Erwachsenenbereich bei Mitarbeitenden alle Betroffenen sehr rasch getestet.</p> <p>Sollte aufgrund der verschärften Quarantäne Massnahmen ein Betrieb an seine Grenzen kommen (auch in Bezug auf die Anweisungen der Gesundheitsdepartemente), wird den Institutionen geraten, mit AKJB und ASB Kontakt aufzunehmen.</p> <p>Eine Trennung der Wohngruppen wird nach wie vor von Kantonsseite stark empfohlen, so dass die Ansteckungsketten unterbrochen werden können.</p>	<p>11.02.2021</p>

# Fragen und Antworten zu Corona

<p>Impfen: Tipps von Institutionen, die bereits impfen konnten</p>	<p>Mehrere Institutionen in BS haben diese Woche «Überraschungsimpftermine» erhalten. Die Institutionsleitenden empfehlen ihren Kolleginnen und Kollegen unbedingt nachzufragen, wie viele Ampullen in einer Packung sind, um so sicherzustellen, dass keine Dosen übrigbleiben. Die Anzahl an Ampullen ist je nach Hersteller unterschiedlich. Die Kommunikation von Seiten Impfteam BS muss noch verbessert werden (zu kurzfristig). Gina Meyer wird hier noch mal intervenieren. Auch empfehlen die Institutionsleitenden, dass man frühzeitig alle Dokumente bereithalten/ soll, da man eben sehr rasch zu einem Termin kommen kann. Haltet noch ein paar Ampullen Bereich.</p>	<p>11.02.2021</p>
<p>Reihentest</p>	<p>Mehrere Institutionen berichten, dass sie Reihentest durchführen und dadurch schon asymptomatische, positive Mitarbeitende identifiziert werden konnten. Das Echo ist grundsätzlich positiv. Natürlich fällt dadurch Aufwand an, aber es wird als zusätzliche Sicherheit empfunden. In BL werden die Reihentest mit Spucktest durchgeführt. Die Testbereitschaft bei den Mitarbeitenden sei sehr hoch.          ASB und AKJB verzichten zurzeit auf Schnelltests. Hier der Link mit der offiziellen Liste vom BAG mit zugelassenen Schnelltests: <a href="https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/medizin-und-forschung/heilmittel/covid-testung.html#-2064567396">https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/medizin-und-forschung/heilmittel/covid-testung.html#-2064567396</a> Falls eine Institution auf Schnelltests setzen will, soll sie mit dem Gesundheitsdepartement Kontakt aufnehmen.</p>	<p>11.02.2021</p>
<p>Fragerunde Call 28.01.2021</p>	<p>In der Fragerunde kommt noch die Frage der <b>transparenten Masken</b> auf, die insbesondere für gewisse Settings im Kinder- und Jugendbereich und auch in gewissen Fällen im Erwachsenen Bereich sehr dienlich wären. Der SUBB hat hier nun über Curaviva (Cadhom) eine Anfrage gestartet.</p> <p>Auch wird noch die Frage der <b>Nachbarländer / Grenzregionen</b> aufgeworfen und deren Handhabung der Grenzen. Da weiss man momentan noch zu wenig.</p> <p>Zum Schluss noch der Aufruf: Wer <b>Kurzarbeit</b> angemeldet hat oder anmelden will (v.a. in der Produktion) soll sich bei den Kantonsvertretenden melden, damit diese darüber im Bilde sind.</p>	<p>28.01.2021</p>

<p>Situation Basel-Stadt</p>	<p>Basel-Stadt wurde in den Medien als Impfkönig deklariert. Leider wurden in ersten «Euphorie» Impfungen an Personen ab 65 Jahren vergeben, so dass nun auch hier die Impfdosen knapper sind. Die ersten Dosen wurden in Institutionen der Behindertenhilfe «verimpft», aber das sind gemäss Aussage von Christoph Fenner nur ein paar wenige. In BS sind die Institutionen mit vulnerablen Klienten den Pflegeheimen gleichgestellt. Auch Christoph Fenner sagt, wer als Institution nicht zu der Gruppe mit vulnerablen Klienten gehöre, solle sich überlegen, ob man einzelne Klienten (über 75 und höchstes Risiko) über den Hausarzt impfen lassen soll.</p>	<p>28.01.2021</p>
<p>Situation Basel-Landschaft</p>	<p>Stefan Hütten berichtete, dass BL seine Impfstrategie stark an die des Bund anlehnt. Es werden prioritär v.a. Bewohner Institutionen (ohne ambulant, ohne Mitarbeitende) geimpft. Allerdings finden momentan erst Impfungen im Alters- und Pflegebereich statt, v.a. bei Personen über 75 Jahren mit höchstem Risiko. Das AKJB hat eine Priorisierung der Heime nach besonderer Vulnerabilität vorgenommen. Der Impfbeginn in BL fiel auf Ende Dez. Zurzeit stehen nur wenig Impfdosen zur Verfügung. Das AKJB hat sich beim Krisenstab sehr stark für den Behinderten und den Kinder-/Jugendbereich eingesetzt. Man sei seit 3 Monaten im Gespräch und momentan etwas ernüchtert, denn weder für die priorisierten Institutionen (Heime mit höchst vulnerablen Klienten) noch für andere Institutionen stehen momentan Impfdosen zur Verfügung. Personen, die heute in Institutionen leben und schon in die höchste Kategorie gemäss BAG fallen (also über 75 Jahre und höchstes Risiko) können sich individuell anmelden und in Muttenz geimpft werden. Man habe vom Krisenstab die mündliche Zusage, dass die priorisierten Heime ganz oben auf der Liste stehen. In BL gab es eine politische Motion zur Verwendung von FFP2 Masken. Die Rückmeldungen von unseren Institutionen dazu (also ob man diese einsetzen soll) waren sehr unterschiedlich.</p>	<p>28.01.2021</p>

# Fragen und Antworten zu Corona

Impfung	<p>Ganz wichtig: Impfen ist freiwillig. Ebenso wichtig, es gilt vorab eine Einwilligung bei den Klienten oder Beiständen oder Angehörigen einzuholen. Die Kantone raten, die jeweiligen spezifischen Kantonsformulare für die Einwilligungserklärungen zu verwenden (diese können je nach Impfstoff, der verwendet wird, unterschiedlich sein und werden von den Kantonen, sobald wieder Impfstoff zur Verfügung steht, bereitgestellt).</p> <p>Was in Sachen Impfen auch zu bedenken ist: Beim Impfen gilt der Standortkanton (und nicht der Sitz oder die generelle Zuständigkeit).</p> <p>Wichtige Anmerkung für den Kinder- und Jugendbereich, die Impfdosen sind ab 16 resp. ab 18 Jahren zugelassen. Kinder werden demnach nicht geimpft.</p>	28.01.2021
Inhouse Corona Tests	<p>Christian Haas informiert, dass die geplanten inhouse Tests (bei gewissen Institutionen mit hohem Anteil an Pflege) doch nicht möglich sind. Er wird dem noch nachgehen und uns hierzu auf dem Laufenden halten.</p>	12.11.2020
Handhabung Maske	<p>Maske Mitarbeitenden ohne Rente hat eine Dispens bzgl. Masken-Tragen: In diesem Fall wird der Mitarbeitende aus der Pflege / Betreuung genommen. Ev. kann er anders beschäftigt werden (Büroarbeiten / Einzelbüro).</p> <p>Ansonsten hat sich bezüglich Masken-Tragen ggü. dem letzten Call nicht viel geändert: In gewissen Institutionen kann konsequente Maskenpflicht umgesetzt werden bei anderen können die BewohnerInnen aufgrund der Beeinträchtigung nicht Masken tragen. Bei Letzteren wird darauf geachtet, dass die Gruppen der Bewohner ziemlich getrennt «laufen».</p>	12.11.2020
Lohnfortzahlung bei Quarantäne	<p>Sofern die Quarantäne angeordnet wird, übernimmt die EO die Lohnfortzahlung. Weitere Infos findet ihr hier: <a href="http://www.ahv-iv.ch/p/6.13.d">http://www.ahv-iv.ch/p/6.13.d</a></p>	12.11.2020
Inhouse Tracking	<p>Institutionen berichten, dass der kantonsärztliche Dienst überlastet war und sie aufgrund dessen ein eigenes inhouse Tracking aufgebaut haben.</p>	12.11.2020
Essen	<p>Die Situation beim Essen beschäftigt viele Institutionen. Alle anwesenden Institutionen haben das öffentliche Restaurant geschlossen. Manche Institutionen können die Abstände beim Essen auch einhalten oder führen das Essen gestaffelt durch. Andere haben vierer Tische beim Essen. Die meisten Institutionen lassen Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen nicht mehr zusammen essen, um die Bewohner:innen zu schützen. Sofern diese noch zusammen essen, wird darauf geachtet, dass die Abstände eingehalten werden.</p>	12.11.2020
Maskenpflicht	<p>Bezüglich Maskenanwendung lässt sich sagen, dass wenige Institutionen «überall und für alle» Maskenpflicht haben. Die meisten haben fürs Personal (Mitarbeitende ohne Rente) eine Maskenpflicht und Bewohner, sofern sie sich im öffentlichen Raum bewegen.</p>	04.11.2020

Weiterbildungsveranstaltungen/ Sitzungen	Externe Weiterbildungsveranstaltungen werden zurzeit vorwiegend abgesagt. Interne Weiterbildungen / Sitzungen werden unterschiedlich gehandhabt. Teilweise durchgeführt mit Masken & in kleinen Gruppen.	04.11.2020
Testung Für Basel-Landschaft gilt momentan Folgendes	<p>1) <b>Person Kontakt mit positiver Person</b> (oder indirekt Kontakt mit positiver Person) <u>ausserhalb der Institution</u>: Handhabung bei Institution.</p> <p>2) <b>Person Kontakt mit positiver Person</b> (oder indirekt Kontakt mit positiver Person) <u>innerhalb der Institution</u>: Kontaktaufnahme Kantonsarzt. Sofern Kantonsarzt nicht erreichbar, Entscheidung/Regelung nach bestem Wissen und Gewissen. Anschliessend warten, bis Kantonsarzt sich meldet.</p> <p>3) Es gilt aktuell weiterhin der Grundsatz, dass <b>bei COVID-19 positiver Testung</b>, die sich unmittelbar anschliessenden Fragen nach Isolation und Quarantäne von Personen mit dem Kantonsärztlichen Dienst zurückgesprochen und von diesem entschieden werden müssen. Sollte der Kantonärztliche Dienst nur erheblich verzögert erreicht werden können, dann könne die Institutionsleitung grundsätzlich vorsorglich für den Betrieb zu Quarantäne entscheiden, bis der Kantonsärztliche Dienst erreicht wird. Einem eventuellen Entscheid der Institutionsleitung, Personen mit positiven COVID-19 Test und beispielsweise ohne Symptome weiter im Betrieb (Betreuung, Pflege oder andere Dienste) einzusetzen, wird aktuell vom Kantonsärztlichen Dienst eine Absage erteilt.</p>	04.11.2020
Kriterienkatalog zur Quarantäne BL	Zurzeit ist noch ein Kriterienkatalog zur Quarantäne in Erarbeitung beim Kantonsärztlichen Dienst. Ziel wäre es, die Sicherheit im Umgang mit dem Thema bei den Institutionsleitungen vor Ort zu erhöhen. Der Kantonsärztliche Dienst prüft die Anregung.	04.11.2020
Gibt es Erfahrungen bzgl. Mehrkosten-Rückzahlung?	Bislang haben die Institutionen hierzu erst vereinzelt Rückmeldungen erhalten. Insbesondere sollen von Seiten Kanton (nach bisherigen Erfahrungen) Doppelfinanzierungen vermieden werden. Es besteht die Möglichkeit, sofern eine Institution unter Normkosten ist, Tarife zu verhandeln resp. Rückstellungen aufzulösen.	22.06.2020
Wie geht ihr mit Besuchen um?	Die Türen bleiben bei den meisten Institutionen weiterhin geschlossen und Besuche werden erfasst. Eine Institution berichtet, dass die Bewohnenden mittels Fernbedienung die Türe öffnen können (das wurde nun zusätzlich installiert).	22.06.2020
Dürfen eure BewohnerInnen auf Ausflüge?	Ja, die Bewohnenden dürfen unterwegs sein. Es wird geraten, den öV ausserhalb Stosszeiten zu benutzen oder weiterhin zu vermeiden. Wenn der Abstand nicht eingehalten wird, sollen sie Masken tragen. Der Abstand wurde auf 1.5 Meter z.T. angepasst.	22.06.2020
Führt ihr eure Veranstaltungen wieder durch?	Grossveranstaltungen werden erst wieder ab Herbst resp. nach den Sommerferien geplant.	22.06.2020

# Fragen und Antworten zu Corona

Verwendet jemand wiederverwendbare (Stoff-)Masken?	Eine Institution ist davon abgekommen, da diese nicht zertifiziert sind. Auch weitere Institutionen berichten von Versuchen, aber ohne Erfolg, da die Stoff- oder Baumwollmasken teilweise sehr dick sind und weniger angenehme zu tragen. In den meisten Häusern müssen die Mitarbeitenden per se keine Maske tragen. Nur wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann.	22.06.2020
Was tun mit Eltern / Angehörigen, die die Massnahmen nicht einhalten?	Eine Institution hat ein Merkblatt mit Massnahmen aufgestellt und dieses den Angehörigen mitgegeben. Man hofft, dass die Angehörigen die Disziplin wahren. Da hilft eigentlich nur Vertrauen.	22.06.2020
Besteht euer Krisenstab weiterhin?	Der Krisenstab wurde bei den meisten Institutionen aufgelöst.	22.06.2020
Verwendet jemand die Tracing App?	Zurzeit gibt es noch keine Erfahrungen hiermit. Esther informiert, dass die Schnittstelle beim Handy schon installiert ist... Bei Apple Geräten unter Systemeinstellungen -> Datenschutz -> Health -> COVID-19-Kontaktprotokoll Bei Android Geräten unter Einstellungen -> Google (Google Services)-> Benachrichtigungen zu möglicher Begegnung mit COVID-19-Infizierten Beide Schnittstellen funktionieren aber nur, wenn man die entsprechende App hinterlädt.	22.06.2020
Wie handhabt ihr das Thema Tragen von Schutzmasken in öffentlichen Verkehrsmitteln bei Klienten?	Die meisten Klienten der Institutionen tragen eine Maske auf dem Weg in die Institution oder auch in der Freizeit, wenn sie sich im öV aufhalten. In einzelnen Fällen ist das Tragen einer Maske nicht möglich, dann müssen Individuallösungen gefunden werden (z.B. Transportdienst durch Institution, Stosszeiten vermeiden). Gewisse Klienten tragen zusätzlich Schutzschürzen (wenn sie den Abstand z.B. nicht gut einhalten können).	10.06.2020
Wem werden Zusatzkosten z.B. für Fahrtendienst verrechnet?	Grundsatz: Diese werden den Betroffenen verrechnet, die es über die EL geltend machen können. Falls dies nicht der Fall ist, muss man mit dem AKJB schauen.	10.06.2020
Habt ihr eure Quarantäne-Station «zurückgebaut»?	Die meisten Institutionen haben die Quarantäne-Station zurückgebaut und würden ad hoc und nach Bedarf entscheiden, sofern diese wieder aufzubauen sei. Ein Teil der Institutionen wendet die Quarantäne in individuell in den eigenen Zimmern der BewohnerInnen an.	
Gab es bei euren Institutionen auch Reklamationen (z.B. in Bezug auf Einschränkung der Grundrechte)?	Stefan Hütten informiert, dass bislang nur eine Beschwerde bei ihm gelandet ist. Vereinzelt Institutionen berichten, dass sie ähnliche Themen hatten (z.T. auch mit den Eltern der Bewohnenden).	10.06.2020

# Fragen und Antworten zu Corona

Wie ist bei euch der Zutritt zum Heim geregelt?	Die Heime geben mehrheitlich an, dass sie ihre Türen, v.a. für «nicht-Betriebsangehörige» geschlossen haben und man sich über die Klingel anmelden muss. Ebenso müssen die BesucherInnen oder auch Externe (z.B. Lieferanten) eine Selbstdeklaration zum Gesundheitszustand ausfüllen.	10.06.2020
Wie sieht es bezüglich Ferien der Klienten aus?	Klienten dürfen in den meisten Institutionen in die Ferien, tw. werden auch schon vereinzelt Ferien im Ausland gemacht. Die Symptommfreiheit bei der Rückkehr ist Bedingung.	10.06.2020
Müssen eure Mitarbeitenden während den Ferien «rückkehrbereit» sein?	Nach mehreren Voten berichtet eine Institution, dass sie an die Vernunft der Mitarbeitenden appelliert, sowohl in Bezug auf Destinationen wie auch Flexibilität.	10.06.2020
Wurden die Kosten für Tests von Mitarbeitenden bei euch schon vor April durch die Unfallversicherung übernommen?	Hier zeigt die Erfahrung, dass man es probieren muss.	10.06.2020
Gibt es Fragen zum Merkblatt / zu den Unterlagen des AKJBs?	Diese scheinen soweit klar zu sein. Es gäbe keine generellen Empfehlungen, sondern sind die Institutionen angehalten, individuelle Regelungen zu treffen. In Einzelfällen muss die Institution entscheiden, was verhältnismässig/angemessen sei. Stefan Hütten hält auch fest, dass die Institutionsleitung auch das Recht habe, «mal nein zu sagen» (z.B. bei einem Schutzbedürfnis der übrigen Klienten).	10.06.2020
AKJB Update	<p>Mehrere Vertretende von euch haben sich gestern und heute bei mir erkundigt, ob und wann es nächste Weisungen von Seiten AKJB gibt resp. wie die Institutionen mit den Besuchen (v.a. bei Personen mit besonders schützenswerten Personen) umgehen sollen. Stefan Hütten hat mir versichert, dass das AKJB morgen Morgen (spätestens am Mittag) mit Informationen an euch gelangt.</p> <p>Zwischenzeitlich gebe ich euch gerne schon die Links vom Schutzkonzept aus dem Alters- und Pflegebereich in BL: <a href="https://www.curaviva-bl.ch/">https://www.curaviva-bl.ch/</a>          Sowie von CURAVIVA Schweiz: <a href="https://www.curaviva.ch/Home/Coronavirus/P1rfh/">https://www.curaviva.ch/Home/Coronavirus/P1rfh/</a> (unter Fachinformationen und Arbeitsinstrumente / Institutionen für Menschen mit Behinderung)</p> <p>Allerdings bleibt abzuwarten, was das AKBJ genau dazu sagt.</p>	03.06.2020

<p>Mehrkosten</p>	<p>Im BAB 2020 müssen die zusätzlichen Kosten für COVID-19 auf separaten Kostenstellen je IFSE-Leistung (BW und BT) verbucht werden. Das bedeutet, dass im BAB 2020 zusätzlich die Kostenstellen «COVID-19 BT» und «COVID-19 BW» zu führen sind. Im BAB werden, mit Ausnahme der monatlichen Bruttolohnkosten, die Kosten ab dem Aufwandskonto den jeweiligen Kostenstellen zugewiesen. Die Bruttolohnkosten werden grösstenteils direkt aus der Finanzbuchhaltung den Kostenstellen BT und BW zugewiesen.</p> <p>Nicht-Lohnkosten -Alle Kosten, die nicht Bruttolohnkosten sind, sollen auf separaten Konten in der Finanzbuchhaltung verbucht werden. Hierfür sollen separate Konten mit den Kontennummer xxxx.1 und dem Zusatz «COVID-19» in der Kontobezeichnung eröffnet werden. Bei Haushaltartikel wäre das z.B. neu das Konto «4210.1 Haushaltartikel COVID-19». Alle Kosten für Haushaltartikel i.Z. mit COVID-19 sind auf dieses Konto zu verbuchen. Bitte bei der Verbuchung im Buchungstext auch immer angeben, ob diese Kosten für BT oder BW waren. Wenn beide Bereiche betroffen sind, bitte die Anteile vermerken. Letzteres ist wichtig, damit man bei der Erstellung des BAB 2020 weiss, wo die Kosten zuzuordnen sind. Falls eine Kreditorenrechnung Kosten für den normalen Heimbetrieb und COVID-19 Kosten enthält, muss diese aufgeteilt auf zwei Konten verbucht werden. Bei Haushaltartikel wären das dann die Konten 4210 und 4210.1.</p> <p>Lohnkosten -Bei den Personalkosten sollen Aufstellungen (z.B. Stundenaufstellungen) geführt werden, aus welchen die zusätzlichen Kosten i.Z. mit COVID-19 ersichtlich sind. Für die vergangene Zeit seit Ausbruch der Krise sind diese Mehrstunden i.Z. mit COVID-19 zu schätzen. Diese zusätzlichen Kosten werden dann im BAB 2020 auf Basis dieser Stunden auf die neuen COVID-19 Kostenstellen umgelegt. -Bei den Lohnkosten ist auch wichtig, dass Aufstellungen/Nachweise vorhanden sind für den Mehraufwand der Mitarbeiter i.Z. mit COVID-19, welche in bei der täglichen Arbeit anfallen, z.B. das Sicherheitskonzept usw. Diese internen Stunden müssen mit Stundenaufstellungen nachgewiesen werden.</p>	<p>19.05.2020</p>
<p>Umgang mit Besuchen bei Angehörigen (Bsp. von Sonnenhof Arlesheim und Simone Stigler)</p>	<p>Merkblatt und Erklärung für Angehörige (Angehörige müssen unterschreiben, dass sie die Verhaltensregeln und Vorgaben gelesen haben und diese in den letzten zwei Wochen vor dem Besuch und während der gesamten Besuchszeit konsequent umgesetzt haben und umsetzen -&gt;persönliches Schutz- und Hygieneverhalten) Ebenfalls bestätigen die unterzeichnenden Angehörigen, dass Sie in den letzten vierzehn Tagen in Bezug auf Symptome, welche einer Corona-Viren-Erkrankung zugeordnet werden könnten, gesund waren.</p>	<p>11.05.2020</p>

# Fragen und Antworten zu Corona

Schutzkonzept	Muster- und Bsp. Schutzkonzept: <a href="https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/neues_coronavirus/schutzkonzepte.html">https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/neues_coronavirus/schutzkonzepte.html</a>	08.05.2020
Darf man einen Arbeitnehmenden während der Corona-Krise zum Abbau von Überzeit/Überstunden forcieren?	Nein / Überstunden resp. Überzeit muss der Arbeitnehmer nur mit seinem Einverständnis abbauen. Diese Aussage stützt sich auf Artikel 13 des Arbeitsgesetzes (vgl.: <a href="https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Arbeitsgesetz-und-Verordnungen/Wegleitungen/wegleitung-zum-arg.html">https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Arbeitsgesetz-und-Verordnungen/Wegleitungen/wegleitung-zum-arg.html</a> ) WICHTIG: In der Praxis kann in vielen Fällen davon ausgegangen werden, dass der Arbeitnehmer bereit ist, Überzeit / Überstunden abzubauen und dass er auch bereit ist, Minusstunden zu akzeptieren, da wir uns in einem Sondersetting befinden. Sollte sich der Arbeitnehmer dagegen wehren, bleibt er aber im Recht.	08.05.2020
Ist es iO, wenn während der Corona-Krise beim Arbeitnehmer Minusstunden anfallen?	Nein / Der Arbeitnehmer ist nicht verpflichtet, die Minusstunden später «nachzuleisten». Es dürfen also faktisch keine Minusstunden anfallen. Art. 324 OR (vgl.: <a href="https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19110009/index.html">https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19110009/index.html</a> ) WICHTIG: In der Praxis kann in vielen Fällen davon ausgegangen werden, dass der Arbeitnehmer bereit ist, Überzeit / Überstunden abzubauen und dass er auch bereit ist, Minusstunden zu akzeptieren, da wir uns in einem Sondersetting befinden. Sollte sich der Arbeitnehmer dagegen wehren, bleibt er aber im Recht.	08.05.2020
Anreise OeV	Wir müssen hierzu die Rahmenbedingungen auslegen. Aus unserer Sicht, ist die Benutzung des OeV, beispielsweise zum Zweck des Besuchs der betreuten Tagesgestaltung und begleiteten Arbeit unter Einhaltung von Bedingungen möglich: -Vermeidung von An- und Abreise während Stosszeiten, -Tragen einer Hygienemaske (ist kein Muss, ist aber sicher ein Plus) -Personen, die der Risikogruppe gemäss BAG angehören, sollen Fahrten mit dem OeV vermeiden. -In diesem Zusammenhang soll für den Betrieb der Tagesstätte, die Werkstätte, etc, ein Schutzkonzept auf der Basis BAG und Merkblatt Behindertenhilfe formuliert und umgesetzt werden (beispielsweise mit Regeln und Abläufen zu Gruppenzusammensetzung, Mittagessen, Eingang, Ausgang, räumliche Trennung, Verkehrswege, Hygiene- und Abstandsregeln).	05.05.2020
Welche Spesen darf ein Mitarbeitender im home office geltend machen?	Bezüglich Homeoffice gibt es, gemäss Aussagen des Anwalts, wenig Ansatzpunkte für Spesen, die Mitarbeitende geltend machen können. So kann bspw. der Mitarbeitende nicht Spesen für einen Internetzugang verlangen, den er sowieso schon hatte.	25.04.2020

# Fragen und Antworten zu Corona

Darf ein Mitarbeitender Zuschläge für Sonntagsarbeit verlangen, wenn er freiwillig am Sonntag Büroarbeiten im home office erledigt?	Mitarbeitende dürfen Sonntagszuschlag nur dann verlangen, wenn die Sonntagsarbeit vom Arbeitgeber angeordnet wurde (also nicht, wenn sie freiwillig am Sonntag arbeiten).	25.04.2020
Müssen Sozialabgaben für Grenzgänger im home office nun im Heimatland geleistet werden?	Normalerweise gilt, wer mehr als 25% seiner Tätigkeit im home office im Ausland leistet, muss dort auch die Sozialversicherungen bezahlen. ABER, der Anwalt meint: Auf die situationsbedingt notwendige, ausserordentliche home office-Arbeit von Grenzgängern in der aktuell besonderen Situation können diese Regelungen nicht zur Anwendung kommen, weil die bisherige Regelung des Arbeitsverhältnisses unverändert gilt und weil es sich um einen bloss vorübergehenden Zustand handelt.	25.04.2020
Kann Kurzarbeit weiterhin erst ab einem Arbeitsausfall von 10% geltend gemacht werden?	Ja, diese Regelung gilt weiterhin.	25.04.2020
Haben Mitarbeitende der Risikogruppe Anspruch auf EO-Entschädigung?	Die Zugehörigkeit zur Risikogruppe an sich gibt keinen Anspruch auf eine EO-Entschädigung. Mitarbeitende der Risikogruppe, die nicht mehr zur Arbeit kommen und nicht in Homeoffice arbeiten können, haben Anspruch auf Beurlaubung mit Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber. Wenn Homeoffice möglich ist, besteht ein EO-Entschädigungsanspruch für Eltern, sofern ein effektiver Erwerbsausfall vorliegt und der Arbeitgeber den Lohn entsprechend kürzt. Siehe Merkblatt, Ziffer 3: <a href="https://www.ahv-iv.ch/Portals/0/adam/Content/oiMI5EC85kyiagRtj4HNBw/Link/6.03_d-1.pdf">https://www.ahv-iv.ch/Portals/0/adam/Content/oiMI5EC85kyiagRtj4HNBw/Link/6.03_d-1.pdf</a> EO-Entschädigungsanspruch besteht aber während behördlicher oder ärztlicher Quarantänemassnahmen.	25.04.2020
Infos zum Homeoffice (insbesondere zu Datenschutz und Vertraulichkeit)	<a href="https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_und_Formulare/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Broschuren/homeoffice.html">https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Publikationen_Dienstleistungen/Publikationen_und_Formulare/Arbeit/Arbeitsbedingungen/Broschuren/homeoffice.html</a> <a href="https://www.bdo.ch/getmedia/3fa27129-c94c-4f80-8d89-681408947329/Homeoffice_Vertraulichkeit-und-Datenschutz_BDO-AG.pdf.aspx">https://www.bdo.ch/getmedia/3fa27129-c94c-4f80-8d89-681408947329/Homeoffice_Vertraulichkeit-und-Datenschutz_BDO-AG.pdf.aspx</a>	25.04.2020
Fragen zur Kurzarbeit	<a href="https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/kiga/offentliche-arbeitslosenkasse/kurzarbeit-im-zusammenhang-mit-dem-coronavirus">https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/kiga/offentliche-arbeitslosenkasse/kurzarbeit-im-zusammenhang-mit-dem-coronavirus</a>	08.04.2020
Fragen zur Kurzarbeit	<a href="https://insos.ch/coronavirus/coronavirus-infos-fuer-arbeitgeber/">https://insos.ch/coronavirus/coronavirus-infos-fuer-arbeitgeber/</a>	08.04.2020

<p>Mehrkosten</p>	<p>Bezüglich Mehrkosten empfiehlt das AKJB sich an den Leitfaden von Curaviva (Versand vom 03.04.2020) zu halten und Mehrkosten, wie dort empfohlen, abzubilden. Dario Zumsteg wird dann noch spezifische Infos bzgl. BAB nachliefern. Sofern die Institution ein Gesamt-Defizit wegen Corona erzielen wird, können grundsätzlich die Entnahme von positive Rücklagen beim AKJB beantragt werden, um dieses zu beheben oder aber die Institution kann, sofern sie unter Normkosten ist, temporär für 2021 höhere Tarife erhalten. Sofern eure Institution über Normkosten ist und ein Gesamt-Defizit aufgrund von Corona zu erwarten ist, muss frühzeitig der Kontakt mit dem AKJB gesucht werden. Das AKJB empfiehlt allen Institutionen, die finanzielle Risiken sehen, unbedingt ein enges «Finanzmonitoring» aufzugleisen und Kostenfolgen möglichst aktuell zu schätzen. Sollte sich ein Liquiditätsengpass abzeichnen oder solltet ihr andere Risiken in Bezug auf die Finanzen erkennen, so nehmt bitte frühzeitig mit dem AKJB Kontakt auf.</p>	<p>08.04.2020</p>
<p>Entschädigung der gesprochenen Plätze</p>	<p>Bezüglich der Entschädigung der gesprochenen Plätze gilt im Moment der status quo. Es werden also Plätze finanziert, die ihr schon zugesprochen habt. Solltet ihr zusätzliche Plätze finanziert haben wollen, so müsst ihr dies umgehend dem AKJB melden. Moment ist es auch so, dass gesprochene Plätze weiter finanziert werden, auch wenn z.B. ein Klient zurzeit nicht zur Tagesgestaltung kommt (gleiches Szenario wie z.B. unter normalen Umständen bei einem Spitalaufenthalt). Es braucht dafür keinen besonderen Vermerk in der Präsenzliste. Allerdings wird das AKJB keine Doppelfinanzierung für die gleiche Leistung bezahlen. Beispiel: Tagesstätte für Person A, erbringt befristet die Leistung Tagesgestaltung nicht, das Wohnheim, in dem Person A lebt, beantragt zusätzlich zum betreuten Wohnen die Leistung betreute Tagesgestaltung für Person A.</p>	<p>08.04.2020</p>
<p>Isolation</p>	<p>In Bezug auf Isolation seid ihr als Institutionen angehalten, eure eigene Strategie zu prüfen und bei Bedarf zu erarbeiten. Es wird Stand heute keine zentrale Isolation aufgebaut.</p>	<p>08.04.2020</p>
<p>Kurzarbeit - vereinfachter Zugang / vereinfachte Voraussetzungen</p>	<p>Kurzarbeit: Die Voraussetzungen für Kurzarbeitsentschädigungen wurden wesentlich vereinfacht. Der Kreis der Anspruchsberechtigten wurde erweitert, die Entschädigung kann beispielsweise neu auch für Lernende geltend gemacht werden. Mehr Informationen zur Kurzarbeit finden sie beim SECO:  <a href="https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/neues_coronavirus/kurzarbeit.html">https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/neues_coronavirus/kurzarbeit.html</a> Gemäss aktuellem Informationsstand SUBB kann auch versucht werden, für die Tagesstruktur Kurzarbeit anzumelden, sofern Bedarf vorhanden.</p>	<p>27.03.2020</p>

Erwebersatzentschädigung	<p>Erwebersatzentschädigung: Der Bundesrat hat für Personen in Quarantäne und für den Wegfall von Fremdbetreuung eine Entschädigung bei Erwerbsausfall vorgesehen. Für diese Fälle kann bei der zuständigen Ausgleichskasse eine Entschädigung beantragt werden. Mehr Informationen beim SECO:</p> <p><a href="https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/neues_coronavirus/entschaedigung_erwerbsausfall_angestellte.html">https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/neues_coronavirus/entschaedigung_erwerbsausfall_angestellte.html</a></p>	27.03.2020
Pensionskassen	<p>Pensionskassen: Arbeitgeber können generell für zukünftige Arbeitgeberbeiträge der beruflichen Vorsorge vorausbezahlen, in die sog. Arbeitgeberbeitragsreserven. Neu können diese Reserven auch für die Arbeitnehmerbeiträge beansprucht werden. Eine schriftliche Mitteilung an die Vorsorgeeinrichtung genügt.</p>	27.03.2020
Schulbefreiung für gewisse Berufe	<p>Schulbefreiung für gewisse Berufe (BL&amp;BS): Die Berufsschulen haben vom Präsenzunterricht auf «Distance Learning» umgestellt. Für verschiedene Berufe wurde jedoch aufgrund der akuten Personalknappheit entschieden, dass sie (bis vorläufig 19. April) von den Berufsschultagen dispensiert werden und an diesen Tagen stattdessen den Betrieben zur Verfügung stehen. Es handelt sich aktuell um die folgenden Berufe: Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ, Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA, Detailhandelsfachmann/-fachfrau EFZ und Detailhandelsassistent/-in EBA (nur Branche Nahrungs-/ und Genussmittel), Pharma-Assistent/in EFZ, Medizinische Praxisassistent/in EFZ, Drogist/in EFZ und Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ (Fachrichtung Betagten- und Behindertenbetreuung).</p>	27.03.2020
Angebote Arbeitskräfte-Vermittlung / Fachkräftemangel	<p>Auf den folgenden Links können dringend benötigte Arbeitskräfte im Zusammenhang mit der Corona-Krise gesucht werden: <a href="http://www.sozialinfo.ch">www.sozialinfo.ch</a>, <a href="http://Corona-work.ch">Corona-work.ch</a></p>	27.03.2020

<p>Besuch in Pflegeinstitutionen und Institutionen für Menschen mit Behinderung</p>	<p>Besuchsverbot in Spitälern, Kliniken, Altersheimen, Pflegeheimen und Behinderteneinrichtungen. Dieses Besuchsverbot gilt nicht für folgende Fälle: Eltern, die ihre Kinder besuchen, Partner, die eine gebärende Frau besuchen, Angehörige, die eine sterbende Person besuchen.</p> <p>Die Einrichtungen können jedoch ausnahmsweise Angehörigen erlauben, Personen zu besuchen, die sich in einer besonders schwierigen oder belastenden Situation befinden. Bei solchen Besuchen müssen die vom Bund empfohlenen Präventionsmassnahmen strikt eingehalten werden. Es ist Patienten und Insassen (=Wortlaut aus dem bundesrätlichen Schreiben) dieser Einrichtungen verboten, Besuche ausserhalb der Einrichtung zu machen oder einen Ausflug zu unternehmen. In besonderen Fällen können die Einrichtungen Ausnahmen von diesem Verbot vorsehen.</p>	<p>20.03.2020</p>
<p>Gibt es Priorisierung von Pflegeleistungen?</p>	<p>Gesundheitseinrichtungen wie Spitäler, Kliniken sowie Arzt- und Zahnarztpraxen sollen auf alle nicht dringenden medizinischen Behandlungen und Eingriffe verzichten. Dies erfordert ab sofort, dass alle Gesundheitsakteure ihre Verantwortung wahrnehmen und für die kommenden Monate Prioritäten setzen. Insbesondere vordringlich ist es, die Zahl der nicht notwendigen Hospitalisierungen in Intensiv und Intermediate-Care-Strukturen zu begrenzen. Es sollen also nur noch diejenigen chirurgischen Eingriffe und Behandlungen vorgenommen werden, die als lebenswichtig betrachtet werden. Die getroffenen Entscheidungen sollen dennoch den Zugang zu einer guten Versorgung für möglichst viele Patientinnen und Patienten gewährleisten.</p>	<p>20.03.2020</p>
<p>Gibt es Empfehlungen zum Umgang mit erkrankten Personen und Kontakten? / Zugang zu Tests.</p>	<p>Neue Empfehlungen für die Betreuung der Erkrankten und ihrer Kontakte treten am 19. März 2020 in Kraft. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Zugang zu den Tests derzeit begrenzt ist und dass ihr Einsatz priorisiert werden muss. Es liegt somit in der Verantwortung der Ärztinnen und Ärzte, die beiliegenden Empfehlungen strikt zu befolgen. Namentlich besteht keine Indikation, asymptomatische Personen zu testen, auch wenn diese in Pflegeeinrichtungen arbeiten.</p>	<p>20.03.2020</p>

# Fragen und Antworten zu Corona

<p>Was gilt für Gernzgänger? / Grenzgängerformular / Pendlerbescheinigung</p>	<p>In Frankreich/Deutschland wohnhafte Grenzgänger können bis auf Weiteres zur Arbeit in die Schweiz kommen und abends heimkehren.          Verwenden Sie im Formular als «fonction» resp. bei «nature de l'activité professionnelle» bei Mitarbeitenden aus dem sozialen Bereich nicht den Begriff «santé» (Bezeichnen Sie diese z.B. als assistante socio-éducative/assistant socio-éducatif (FaBe), als travailleur social (SozialarbeiterIn), éducateur de l'enfance (SozialpädagogeIn), animateur socioculturelle (soziokultureller Animator), da der französische Staat in Krisensituationen das Recht hat, Personal des Gesundheitswesens zu verpflichten, im eigenen Land zu helfen. (Ist zum heutigen Zeitpunkt nicht in Kraft).          Deklarieren Sie im Feld «nature de l'activité», dass diese Person eine öffentliche Aufgabe des Kantons Basel-Landschaft resp. Basel-Stadt übernimmt, indem Sie schreiben:          Employé(e) ayant une fonction publique dans le canton de Bâle-Campagne resp. Bâle-Ville.</p>	<p>19.03.2020</p>
<p>Gibt es eine Notfallbetreuung?</p>	<p>Ab Mittwoch 18.03.2020 kann das LIV eine „Notfallbetreuung“ in der betreuten Tagesgestaltung anbieten. Um Ressourcen und Angebote bedarfsgerecht anbieten zu können, wird diese Betreuung im Tageszentrum Riehenstrasse 300 jeweils von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr angeboten.</p>	<p>19.03.2020</p>
<p>Gibt es eine Pendlerbescheinigung?</p>	<p>Die Pendlerbescheinigung (für Berufspendler aus DE) zum Herunterladen finden Sie hier (bei SUBB erhältlich): Pendlerbescheinigung          Für französische Berufspendler gibt es zurzeit noch keine Pendlerbescheinigung.</p>	<p>19.03.2020</p>
<p>Div. Abweichungen BAG</p>	<p>Antrag an Regierungsrätin</p>	<p>17.03.2020</p>
<p>Was muss ich tun bei finanziellen Schwierigkeiten?</p>	<p>Sofort Kontakt mit Herrn Fenner, Frau Meyer oder Herrn Hütten aufnehmen.</p>	<p>16.03.2020</p>